

Afrikanisch-Asiatische Studienförderung e.V.  
African Asian Studies Promotion Association



gegründet 1959 mit Unterstützung der  
Georg-August-Universität Göttingen

CharityWatch.de  
Stefan Loipfinger  
Bahnhofstraße 17 (Salinplatz)  
83022 Rosenheim

Prof. Dr. Brigitta Benzing  
Vorsitzende  
Jutta Wentscher  
Geschäftsführerin

MAHATMA-GANDHI-HAUS  
Theodor-Heuss-Straße 11  
D 37075 Göttingen  
Tel.: (05 51) 3 44 43  
Fax: (05 51) 37 70 65  
e-Mail: aasf@gwdg.de  
Internet: <http://www.aasf-goe.de/>

**Betr.: Anfrage Organisation v. 02.04.2010** Afrikanisch-Asiatische Studienförderung (AASF e.V.)  
**Hier: Weiterleitung an Leser Burgmann** (Für eine Weiterleitung trotz Verspätung wären wir sehr dankbar. Mit freundlichen Grüßen, AASF e.V.)

Sehr geehrte Frau Burgmann oder  
Sehr geehrter Herr Burgmann,

bezugnehmend auf Ihre Frage kann ich Folgendes sagen:

Unsere Organisation (AASF e.V.) existiert seit über 50 Jahren. Wir veranstalten, neben vielen anderen Aktivitäten, Seminare für ausländische Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet, die relativ kurz vor ihrer Rückkehr ins Heimatland stehen oder ihre Rückkehr planen. In einem disziplinar orientierten und nationalitäten-gemischtem Wochenendseminar erfahren die Teilnehmer/-innen auch über Rückkehrer/-innen Anreize (materielle Unterstützung im bescheidenen Rahmen) für Akademiker/-innen, die die Bundesregierung für die institutionelle Eingliederung der rückkehrenden Personen bereitstellt (jeweils auf Antrag, nach Nachweis eines dortigen Arbeitsplatzes). Darüber hinaus wird in jedem dieser Seminare eine nicht materielle Reintegrationshilfe durch einen erfahrenen Menschen, der als Akademiker in seinem Heimatland Fuß gefasst hat, geboten. Fachspezifisch ausgewählt wird ein Gastdozent zum jeweiligen Seminar eingeladen, der von seinen persönlichen und beruflichen Integrationserfahrungen berichtet. Natürlich gibt es, nach einem ca. 6 bis 8-jährigen Studienaufenthalt in Deutschland (wenn man z.B. das Erlernen der deutschen Sprache hinzurechnet), einen Neuorientierungsbedarf. Die Zeit in Deutschland, geprägt durch Demokratie, Liberalität, freie Meinungsäußerung, Gleichberechtigung, Abbau von Hierarchien u.a.m. bleibt nicht ohne Rückkehrangst, ggf. „Kulturschock“ in der anderen Richtung, nämlich nach der Rückkehr. An dieser Stelle greift eine entwicklungspolitisch orientierte Förderung.

Das Problem, das die AASF seit einigen Jahren hat, ist, dass die Förderung durch die Regierung (BMZ, über WUS (World University Service), nun CIM (Zentrum für Internationale Migration)) immer stärker reduziert wird. Wir geben eine (nach allgemeiner Meinung) sehr „schöne“ Zeitschrift im

24. Jahrgang heraus, deren Nummern der letzten Zeit ich Ihnen gerne zuschicken möchte. In diesem Jahr 2010 haben wir noch keinerlei konkrete Zusagen erhalten, weil sich BMZ/GTZ/DED etc. in einer radikalen Umstrukturierung befinden.

Unsere Arbeit an der Basis soll aber weitergehen! Der Verein hat auch ein Studierendenwohnheim (für Afrikaner, Asiaten und deutsche Bewohner), das Mahatma-Gandhi-Haus mit 124 Räumen und

Gemeinschaftsräumen, dem eine tüchtige Verwalterin vorsteht. Hier entstehen dem Verein keine Kosten.

Heutzutage einen Spender zu finden, ist ein Segen! Bitte, helfen Sie uns für die Vereinsarbeit! Sie sind jederzeit willkommen in Göttingen, um Alles in Augenschein zu nehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Wentscher  
(Geschäftsführerin der AASF e.V.)

Brigitta Benzing  
(Vorsitzende der AASF e.V.)